

Was ist Downhill



Die Königsdisziplin im Inlineskaten. Wagemut oder Wahnsinn? Moegen Außenstehende zwischen diesen Positionen schwanken, die Downhill-Spezialisten auf Inlineskates sehen sich beim Ausueben ihrer Profession bei Weitem nicht dem Risiko ausgesetzt, wie es den

Anschein hat.

Analog zu den Abfahrtsläufern im alpinen Skibereich reklamieren sie aufgrund der hohen Geschwindigkeiten, die gefahren werden, allerdings zurecht das Praedikat "Koenigsdisziplin" für sich. Downhill-Rider suchen die Herausforderung und gehen dabei immer wieder aufs Neue ans Limit. Hierfür bevorzugen sie kurvenreiche Passstraßen, auf denen sie mit einem Tempo von maximal 100 km/h verwegene hinunter jagen. Hohe Startrampen, Sprungschanzen und Schikanen, in Form von extremen Richtungsänderungen oder engen Kurven, verlangen absolutes fahrerisches Können und ebenso viel Mut.

Unter den Spitzenfahrern, die aus dem gesamten europäischen Bereich und teilweise auch aus Uebersee kommen, herrscht eine familiaere Atmosphaere. Jeder kennt jeden. Dennoch schenkt man sich im Wettkampf nichts. Insgesamt werden pro Saison 6 Weltcuprennen gestartet. Der jeweils schnellere von 2 Durchgaengen wird gewertet und ist so fuer die Platzierung ausschlaggebend. Da bei jedem dieser Events bis einschließlich Rang 30 in gestaffelter Form Punkte verteilt werden, gewinnt am Ende derjenige mit der hoechsten Punktesumme die Weltcup-Gesamtwertung. Die besten 4 Ergebnisse werden zu Grunde gelegt. Die Weltmeisterschaft selbst folgt einem spezifischen Austragungsmodus. Startberechtigt sind lediglich die 30 besten Fahrer in der Gesamtwertung des Weltcups und die 25 schnellsten der vorjaehrigen WM. Daneben erhalten Athleten aus Laendern wie Südafrika oder Amerika eine Starterlaubnis, wenn sie bei den Landesmeisterschaften eine Platzierung unter den ersten 3 vorweisen koennen. Im Anschluss an einen Besichtigungsdurchgang und mehreren Trainingsdurchgaenge folgen zwei Qualifikationslaeufer, von denen nur der bessere zaehlt. Das Ergebnis der Qualifikation ergibt die Startreihenfolge für den entscheidenden Weltmeisterschaftslauf, nur die besten 30 qualifizieren sich für diesen. Daneben stehen Promotions- und Showveranstaltungen auf Messen und in Innenstaedten auf dem Programm, die aufgrund ihres spektakulaeren Charakters viele Zuschauer anziehen. Das Equipment besteht aus Fuenfrollern und einer speziellen Schutzausruestung mit Rueckenprotector, Schulterschutz, Knie- u. Ellenbogenschoner,

Handgelenkschutz, Handschuhen sowie Integralhelm. Fuer weitere Sicherheit sorgen Strohballen, Matten und Fangnetze sowie Airfences an der Strecke, besonders aber an kritischen Stellen. (Bericht von Wolfgang Schrader)

Aktualisiert (Mittwoch, den 15. Februar 2012 um 18:04 Uhr)